

Ein Merkblatt Ihrer IHK

Außenwirtschaftsförderung auf einen Blick					
Förderprogramme	Was wird gefördert	Zielgruppe	Besonderheiten	Antragsverfahren	Informationen
1. Export					
1.1 Exportfinanzierung/absicherung					
ERP-Exportfinanzierungsprogramm	Exportfinanzierung für Investitionsgüter- und Dienstleistungsexporte in Entwicklungsländer	Ausländische Importunternehmen, (Bestellerkredite) oder Bank im Bestellerland	Die Entwicklungsländer müssen auf der jeweils gültigen Liste des Ausschusses für Entwicklungsländer (DAC) oder der OECD erfasste sein	Antragsstellung vor Liefervertragsabschluss bei der KfW IPEX-Bank, Tel.: 069 7431-0	www.kfw-ipex-bank.de
AKA-Exportfinanzierungskredit	Die Förderung wird als zinsgünstiges Darlehen gewährt	Je nach Produkt; Unternehmen der Exportwirtschaft, ausländische Importunternehmen, oder Bank im Bestellerland	Details und Besonderheiten können auf der Internetseite www.akabank.de entnommen werden. Die Entwicklungsländer müssen auf der jeweils gültigen Liste des Ausschusses für Entwicklungsländer (DAC) oder Der OECD erfasst sein	Die Antragsstellung erfolgt über die Hausbank. Vorabinformationen sind erhältlich bei der AKA Ausfuhrkreditgesellschaft mbH, Tel: (069) 29891-150, info@akabank.de	www.akabank.de
Exportkreditgarantien des Bundes (Hermesdeckungen)	Absicherung der politischen und wirtschaftlichen Risiken von Exportgeschäften	Deutsche Exportunternehmen und Kreditinstitute	Details und Besonderheiten können auf der Internetseite www.exportkreditgarantien.de entnommen werden	Antragsstellung vor dem endgültigen Abschluss der Exportvertrags bei der Euler Hermes Aktiengesellschaft, Tel: 040 / 8834-9000, info@exportkreditgarantien.de	www.agaportal.de

*Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt ist eine Auswahl an Fördermaßnahmen

Förderprogramme	Was wird gefördert	Zielgruppe	Besonderheiten	Antragsverfahren	Informationen
1.2. Auslandsmesseförderung					
Messeprogramm für junge innovative Unternehmen (Bund)	Förderung der Teilnahme an Gemeinschaftsständen auf internationalen Leitmessen in Deutschland in Form eines Zuschusses	KMU mit Sitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland. Das Unternehmen muss jünger als 10 Jahre sein	Von den förderfähigen Kosten hat der Aussteller einen Eigenanteil von 20 % bzw. 30 % zu übernehmen	Anmeldung zum Gemeinschaftsstand spätestens 8 Wochen vor Messebeginn beim Veranstalter der geförderten Messe. Gleichzeitige Förderantragsstellung beim BAFA. Anmeldung am Gemeinschaftsstand wird erst mit Feststellung der Förderfähigkeit durch das BAFA wirksam	www.bafa.de www.auma.de
Auslandsmesseprogramm (Bund)	i.d.R. Firmengemeinschaftsausstellungen auf Messen, die im Auslandsförderprogramm des Bundes gelistet sind	Alle deutschen Unternehmen, die deutsche Produkte ausstellen	Messe muss vom Auslandsmesseprogramm (AMP) der BRD erfasst sein. www.auma.de	Ansprechpartner für organisatorische Fragen ist die mit der Realisierung einer Beteiligung betraute Durchführungsgesellschaft http://www.auma.de	http://www.auma.de
Firmengemeinschaftsstände (NRW)	Förderung der Teilnahme an ausgesuchten internationalen Fachmessen mit offizieller Messebeteiligung des Landes NRW. Organisatorische und techn. Betreuung vor Ort, Bereitstellung von u. a. einem schlüsselfertigen Messestand, firmenübergreifende Werbemaßnahmen, Dolmetscherdienst, NRW-Landesinformant als Standleiter	Kleine und mittlere Unternehmen aus NRW	Mindestens 10 Unternehmen müssen sich für diese Maßnahme zusammenfinden. Es muss sich um eine Messe mit offizieller Messebeteiligung des Landes NRW handeln. Informationen zu den Messen: www.nrw-international.de	Antragsstellung bei NRW.International Tel: 0211-710671-14, info@nrw-international.de www.nrw-international.de	www.nrw-international.de
Kleingruppenförderung (NRW)	Förderung der Teilnahme an internationalen Fachmessen. Bezuschusst werden Kosten, die bei der Messenvorbereitung oder Durchführung entstehen, wie z.B. Werbung, Standmiete, Standbau, Dolmetscher	KMU aus NRW, die gemeinsam auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen möchten (mindestens 3, maximal 10 Unternehmen)	Messe muss beim Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) oder im m+a ExpoDataBase-Messeplaner gelistet sein. Mitarbeiterzahl des Unternehmens darf 250 nicht übersteigen, bei Messen in EU-/EFTA-Ländern: Jahresumsatz darf nicht höher als 10 Mio. € sein; in sonstigen Ländern nicht höher als 50 Mio. €	Antragsstellung bei : NRW.International Tel: 0211-710671-14 info@nrw-international.de www.kgf.nrw-international.de/ElanAuWiDat/login.do	http://www.nrw-international.de www.auma.de www.expodatabase.de

*Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt ist eine Auswahl an Fördermaßnahmen

Förderprogramme	Was wird gefördert	Zielgruppe	Besonderheiten	Antragsverfahren	Informationen
Info-Service-Center (Bund/Land)	NRW Pavillon: Landesbeteiligung an aus- gesuchten Fachmessen mit Bundesbeteiligung im Aus- land mit einem NRW- Pavillon. Organisatorische und techn. Betreuung vor Ort, Bereitstellung von u. a. einem schlüsselfertigen Messestand, firmenübergrei- fende Werbemaßnahmen, Dolmetscherdienst, NRW- Landesinformant als Stand- leiter	Kleine und mittlere Unter- nehmen aus NRW	Mindestens fünf Unternehmen müs- sen sich für eine Messe zusamen- finden. Es muss sich um eine Mes- se handeln, an der sich das Land NRW mit einem NRW-Pavillon beteiligt. Informationen zu den Mes- sen: www.nrw-international.de	Antragsstellung bei NRW.International Tel: 0211-710671-14, info@nrw-international.de www.nrw-international.de	http://www.nrw-international.de
1.3 Unternehmerreisen					
Unternehmerreisen	In den Kosten für die Un- ternehmerreise sind z.B. enthalten: Organisatori- sche und fachliche Be- treuung, firmenübergrei- fende Marketing- und Medienarbeit, Rahmen- programm wie Landes- empfänge und Unterneh- mensbesichtigungen zum Teil politische Flankie- rung. Meis kombiniert mit Kooperationsbörsen und/oder Fachsymposien	Kleine und mittlere Un- ternehmen aus NRW	Eine Übersicht über geplante Delegationsreisen mit Fachpro- gramm ist zu finden unter: www.nrw-international.de/nrwexportnavigator/messen-kleingruppen-unternehmerreisen/#c446	Informationen bei NRW.International Tel: 0211-710671-14, info@nrw-international.de	http://www.nrw-international.de
2. Investitionsförderung					
KfW Unternehm- merkredit	Fremdkapital, Nachrang- kapital, Kredit für Investi- tionen und Betriebsmittel im In und Ausland	In- und ausländische Unternehmen der ge- werblichen Wirtschaft, Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen im Ausland, Joint Ven- tures mit maßgeblicher deutscher Beteiligung, freiberuflich Tätige, u.a.	Details und Besonderheiten können auf der Internetseite www.kfw.de entnommen wer- den. Ausgeschlossen sind die Umschuldung bzw. Nachfinan- zierung bereits abgeschlossener Vorhaben.	Der Antrag ist vor Beginn des Vorhabens bei der Hausbank zu stellen. Die Antragsformu- lare liegen den Kreditinstitu- ten vor.	https://www.kfw.de

*Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt ist eine Auswahl an Fördermaßnahmen

Förderprogramme	Was wird gefördert	Zielgruppe	Besonderheiten	Antragsverfahren	Informationen
NRW.BANK.Universalkredit	Zinsgünstige Darlehen mit flexiblen Laufzeiten für Vorhaben im In- und Ausland, optional mit Haftungsfreistellung der NRW.BANK oder einer Bürgschaft der BÜRGSCHAFTSBANK NRW für das durchleitende Kreditinstitut.	Existenzgründerinnen und -gründer, mittelständische Unternehmen und Angehörige der freien Berufe.	Unternehmen müssen sich mehrheitlich im Privatbesitz befinden und deren Jahresumsatz einschl. verbundener Unternehmen darf EUR 500 Mio. nicht überschreiten	Formgebundene Anträge sind bei der Hausbank des Antragsstellers zu stellen und von dieser der NRW.Bank zuzuleiten.	www.nrwbank.de
Public Private Partnership-Programm	Zuschüsse für Investitionen mit entwicklungspolitischem Zusatznutzen in Schwellen- und Entwicklungsländern, Die öffentliche und private Seite beteiligen sich an den Kosten und der Durchführung der Projekte und teilen dabei Risiken und Gewinne.	Europäische Unternehmen	Das Projekt muss u.a. mit den entwicklungspolitischen Grundsätzen der Bundesregierung in Einklang stehen. Weitere Details zu den Voraussetzungen können auf der Internetseite: www.developpp.de entnommen werden	Die Antragsstellung erfolgt je nach Themenschwerpunkt bei verschiedenen Durchführungsorganisationen. Eine Übersicht über die Durchführungsorganisation erhalten Sie unter folgendem Link: www.developpp.de	www.bmz.de
				Antragsstellung an: PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Tel. (040) 88349451, investitions-garantien@de.pwc.com	http://www.developpp.de/
Bundesgarantien für Direktinvestitionen im Ausland	Absicherung von Investitionen in Entwicklungs- und Reformländern mit hohem politischem Risiko	Unternehmen und Unternehmer mit Sitz bzw. Wohnsitz in Deutschland.	Garantie Voraussetzungen können auf der Internetseite: www.agaportal.de entnommen werden. Garantieanträge sind vor Durchführung der Investition zu stellen.	Antragsstellung an: PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Tel. (040) 88349451, investitions-garantien@de.pwc.com	www.agaportal.de
3. Weitere Fördermaßnahmen					
Branchenbezogene Exportinitiativen: <ul style="list-style-type: none"> Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft, Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen 	Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen	KMU mit Sitz in Deutschland	Antragsverfahren, Programme und Besonderheiten sind den jeweiligen Internetseiten zu entnehmen Energieeffizienz, http://www.efficiency-from-germany.info Erneuerbare Energien http://www.exportinitiative.bmwi.de/ Gesundheitswirtschaft http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de/EIG/Navigation/DE/Home/home.html Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen http://ixpos.de/markterschliessung		

*Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt ist eine Auswahl an Fördermaßnahmen

Förderprogramme	Was wird gefördert	Zielgruppe	Besonderheiten	Antragsverfahren	Informationen
Förderung von Unternehmensberatungen	Förderfähig sind zwei voneinander unabhängig nutzbare Beratungsphasen (Machbarkeitsstudie und Umsetzung) im Umfang von jeweils vier Tagewerken. Gefördert werden Zuschüsse zu den Beratungskosten in Höhe von bis zu 50 Prozent, maximal 1.500 Euro pro Beratungstag	KMU mit Sitz in Deutschland	Einzelne Branchen (Landwirtschaft, Bergbau, Einzelhandel etc.) sind von der Förderung ausgenommen	Anträge sind vor Beginn der Maßnahme unter Verwendung der vorgesehenen Formulare bei der NRW.BANK zu stellen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Beratungszentren der NRW.BANK.	http://www.nrwbank.de/de/foerderlotse-produkte/Regionales-Wirtschaftsfoerderungsprogramm-RWP-Beratung/15367/nrwbankproduktdetail.html
	Firmen können 50 Prozent der Kosten für externe Berater erhalten, die sie bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte unterstützen. Die gesamte Förderhöhe beträgt maximal 1.500 Euro	KMU mit Sitz in Deutschland	Bei jungen Unternehmen beträgt die Förderhöhe 2.000 Euro	Anträge sind über die Antragsplattform der BAFA zu stellen	http://www.bafa.de/DE/Wirtschafts_Mittelstandsfoerderung/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html

*Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aufgeführt ist eine Auswahl an Fördermaßnahmen

Einen vollständigen und aktuellen Überblick über die Förderprogramme der EU, des Bundes und der Länder gibt die Förderdatenbank des Bundes unter www.foerderdatenbank.de, Stand: Januar 2021

Hinweis: Dieses Merkblatt soll nur erste Hinweise geben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Tobias Imberge, Tel.: 0228 2284-167, Fax: 0228 2284 225, E-Mail: imberge@bonn.ihk.de

Armin Heider, Tel.: 0228 2284-144, Fax: 0228 2284 225, E-Mail: heider@bonn.ihk.de

Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, www.ihk-bonn.de